

# Isac Laurent Munier, gewes. Oberstlieutenant im eidgen. Geniestab

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire  
suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **8=28 (1862)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Allgemeine

# Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitung XXVII. Jahrgang.

Basel, 3. März.

VIII. Jahrgang. 1862.

Nr. 9.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Preis bis Ende 1861 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. — Die Bestellungen werden direct an die Verlagsbandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erbeten.

Verantwortliche Redakten: Oberst Wieland.

## † Isaac Laurent Munier,

gewes. Oberlieutenant im eidgen. Geniestab.

Welcher Offizier, der im letzten Jahr in der Centralschule, oder in der Aspirantenschule in Solothurn, oder auf den Höhen des Gotthards beim letzten Truppenzusammenzug mit gewesen, erinnert sich nicht des fröhlichen guten Kameraden, dessen Brust sich soeben geschlossen hat. Wenn nach ermüdenden Theorien der Miskmuth Meister zu werden drohte, wenn nach angestrengten Märschen die Müdigkeit ihr Recht geltend machte, wenn der Regen in Strömen sich ergoß und die Gesichtser länger wurden, da war es Munier mit seinem fröhlichen Witz, mit seinem unverwundlichen Humor, der den Miskmuth zu scheuchen verstand, der die Müdigkeit vergessen machte und die langweiligsten Gesichter zu lachenden umzauberte. Unermüdet im Dienst, in den Anstrengungen, gefällig, lebenswürdig gegen seine Kameraden, anhänglich an seine Obern, mit feinem Takt seine Untergebenen behandelnd — so war er der Liebling Aller und wahrlich dem Schreiber dieser Zeilen war er nicht minder werth. Er blieb sich gleich in allen Lagen des Lebens; am Feuer des Bivouaks, wie im Salon, auf den rauhen Gebirgspfaden, wie im Theoriesaal, überall war der gesunde Humor sein Begleiter, der ihn selbst in seinem qualvollen Sterben, mitten im Jammer eines entsetzlichen Leidens, nicht verließ.

Isaac Laurent Munier wurde 1828 in Genf geboren; seine Erziehung erhielt er in Genf und bildete sich in der Ecole des Mines in Paris zum Ingenieur aus; später führte ihn sein Beruf in die Minen des Urals; große Reisen, der beständige Aufenthalt in den ersten und geistreichsten Zirkeln Frankreichs vollendeten seine Erziehung und gaben ihm das gewandte Aeußere des Weltmannes, ohne jedoch ihm die Wärme des Gefühls, das gesunde schweizerische Herz zu rauben. Im Jahr 1856 erhielt er das Brevet eines Unterlieutenants im Geniestab, dem 1859 das eines Oberlieutenants folgte. Im Jahr 1861 passirte er die Centralschule und unmittelbar darauf zur Ausbildung im Infanteriedienst die Aspi-

rantenschule in Solothurn. Dort richtete er die Bitte an das eidg. Militärdepartement, zum Schluß dieses für ihn so militärisch-belebten Sommers den Truppenzusammenzug im Hochgebirg mitmachen zu dürfen. Zu seiner großen Freude wurde ihm entsprochen.

Er folgte als Adjutant des Stabsmajors Zeller dem vierten Detachement über die Schonegg; später der Brigade Welti zugetheilt, überstieg er mit uns die rauhe Nufenen. In Sitten schieden wir von ihm — noch sehen wir ihn vor uns stehen, mit heiterem Lachen in das wüste Treiben am Bahnhof blickend, wo die Administration gegenüber dem allmächtigen Jubrang des Publikums den Kopf verloren hatte. Mit beifühendem Witz geißelte er das unverständige Gebahren der Beamteten der Bahn.

Und so ist uns sein Bild lebendig geblieben, frisch in Jugendkraft, braun vom Sonnenbrand, muthig im Gewirre.

Er reiste nach Paris, seinem Schicksal entgegen. Im Kreise seiner Genossen erreichte ihn dasselbe. Er stürzte mit dem Pferd und brach die Wirbelsäule. Gelähmt am ganzen Körper, ohne Hoffnung auf Rettung, mußte er noch lange Wochen leiden, bis endlich der Tod ihn erlöste. Aber selbst die fürchterlichen Schmerzen vermochten nicht die Klarheit seines Geistes, den elastischen Muth seiner Seele zu verdüstern. Er blieb sich gleich auf dem Krankenbette, seine Eltern tröstend, seine Umgebung erheitern, seine Leiden ohne Klage tragend.

Wir legen dem Kameraden still einen Kranz auf das zu frühe Grab. Sein Gedächtniß wird bei uns nicht vergessen sein!

## Bur Organisation der Armee.

Wir theilen hier die beiden Bundesgesetze über die Organisation der 4Pfünder-Batterien und der Raketenbatterien mit.